



# JAHRESBERICHT

2018





*Liebe Mitglieder, UnterstützerInnen und Interessierte!*

Ich bedanke mich herzlich bei Ihnen und unseren Partner-Organisationen für Ihre Unterstützung, unsere Ziele zu erreichen. Es ist mir eine besondere Ehre, Ihnen folgend unsere kommenden Projekte vorzustellen.

Wir glauben, dass eine gute Gesundheit zentraler Bestandteil menschlichen Wohlbefindens ist. Gesunde Bevölkerungen leben länger, sind produktiver und sparen mehr, somit hat die Gesundheit einen wesentlichen Einfluss auf die Wirtschaft. Unser innovativer Vorstoß medizinische und soziale Leistungen an einem Ort anzubieten, kommt im kommenden Jahr einen großen Schritt weiter. Unser Gesundheitszentrum wird über eine Entbindungsstation verfügen und offen auf Jugendliche zugehen. Ende des kommenden Jahres werden wir das Gesundheitszentrum eröffnen.

Des Weiteren erkennen wir, wie wichtig eine solide Grundausbildung für den wirtschaftlichen Fortschritt und die Entwicklung von Kindern ist.

Mit Ihrer Unterstützung werden wir weiterhin gefährdete Kinder und Jugendliche unterstützen, insbesondere Mädchen, die aufgrund einer Schwangerschaft die Schule abbrechen mussten, darunter auch solche, die gefährdet sind, sich mit HIV und AIDS anzustecken. Unsere Hoffnung ist es, unsere gute Zusammenarbeit fortzusetzen, um insbesondere SchulabgängerInnen einen besseren Zugang zu weiteren Bildungsmöglichkeiten zu ermöglichen.

Ich freue mich auf viele weitere Gelegenheiten, unsere Ziele im Jahr 2019 gemeinsam umzusetzen. Ich bin auf Ihre Kommentare und Anregungen gespannt, wie wir zusammen die Vision von Make Me Smile Kenya verwirklichen können.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

**Simon Peter**

*Projektleiter & Mitbegründer Make Me Smile Kenya  
Präsident FICE Kenia*



## MAKE ME SMILE KENYA

Make Me Smile Kenya ist eine NGO mit einem ganzheitlichen Ansatz zu nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit.

Vorwiegend unterstützen wir bedürftige Kinder, heranwachsende Mädchen und junge Frauen. Um eine langfristige Wirkung zu schaffen, beziehen wir die Strukturen der Regierung sowie alle relevanten Akteure mit ein und stärken das Versorgungsnetzwerk unserer Zielgruppen nachhaltig.

Durch die mit Einbeziehung relevanter InteressensvertreterInnen und die Bereitstellung eines ganzheitlichen Dienstleistungsangebots, arbeiten wir auf eine bessere Zukunft hin, insbesondere für Kinder, Frauen und ihre gesamten Gemeinschaften im Westen Kenias.



*Unsere Mission lautet:*

Wir unterstützen Menschen dabei sich selbst zu helfen,  
zum Wohle der Kinder,  
denn wir glauben an das Potential von jedem Einzelnen.



## SCHWERPUNKTE



**Kinder-und Jugendhilfe**



**Gesundheit**



**Geschlechtergleichstellung**



**Wirtschaftliche Stärkung**

## UNSERE VIER SCHWERPUNKTBEREICHE



### Kinder-und Jugendhilfe

Wir engagieren uns für das Wohlergehen und die positive Entwicklung von Kindern. Regelmäßig untersuchen wir, wie es um Bildung, physische & psychische Gesundheit, Einhaltung von Kinderrechten, sichere Unterbringung, Ernährung und die finanzielle Situation der Familien steht. Ausgehend von unseren Erkenntnissen, können wir die individuellen Bedürfnisse unterstützen.

Unser Ziel ist es, selbstständige und eigenwirksame Familienhaushalte zu schaffen, welche die Bedürfnisse ihrer Kinder bis zur Unabhängigkeit (Universität etc.) befriedigen können



### Gesundheit

Eine gesunde Gesellschaft erhöht die Chance auf eine bessere Zukunft!

Wir bauen derzeit ein Gesundheitszentrum mit einer Entbindungsstation auf, welches sich auf die Schwerpunkte Mutter-Kind-Gesundheit, Familienplanung und HIV-Prävention konzentriert. Damit noch mehr Menschen im ländlichen Raum versorgt werden können, organisieren wir darüber hinaus mobile medizinische Camps, die kostenlose Gesundheitsversorgungen bereitstellen.

In unserem Jugendzentrum vermittelt unser Team objektive Informationen zu Sexualität, Verhütung, Frauen- & Kinderrechten und stellt Verhütungsmittel anonym und kostenlos zur Verfügung.



### Geschlechtergleichstellung

Wir schaffen ein Bewusstsein für Geschlechtergleichstellung und setzen uns gegen Gewalt an Frauen und Kindern ein. Um eine langfristige soziale Verhaltensänderung zu erreichen, beziehen wir auch Männer, religiöse Führer, Jugendliche und Kinder in die Debatte mit ein.

Neben der Bewusstseinsbildung haben wir für mehr als 118.000 Menschen Zugang zu SRHR-Informationen und Verhütungsmitteln geschaffen! Um Gewalt an Frauen zu verhindern, richteten wir fünf SGBV-Helpdesks in Gesundheitseinrichtungen ein.

Unser Team ausgebildeter Krankenschwestern und Rechtsanwaltsgehilfen kümmert sich um die Opfer und hilft ihnen, Gerechtigkeit zu erlangen!



### Wirtschaftliche Stärkung

Über 1200 Mitglieder Dorfsparvereinen haben Zugang zu Mikrokrediten und erhalten Zinsen für ihr Ersparnis.

Familien erhalten Unterstützung, zum Beispiel in Form von Saatgut, Vieh und wirtschaftlichen Weiterbildungen. Junge Frauen können sich bei Karrieretagen über diverse Berufe informieren. Zudem vermitteln wir ihnen Ausbildungen. Unsere Kunsthandwerkstatt gibt jungen Frauen ein stabiles Arbeitsumfeld und Berufsausbildungen.





## 1. GANZHEITLICHE UNTERSTÜTZUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE (OVC PROGRAM)

Mit dem Projekt unterstützen wir gefährdete Kinder und Jugendliche und verfolgen das Ziel, deren Lebenssituation nachhaltig zu verbessern. Dieses Jahr konnten wir die Anzahl der unterstützten Kinder (Orphans and Vulnerable Children (=OVC)) von 5600 zu 12.680 erhöhen. Die Schützlinge im Alter von 0 bis 18 Jahren sind (Halb-) Waisenkinder, wachsen bei hochbedürftigen Familien auf oder leben, in von Kindern geführten Haushalten.

### **Unser ganzheitlicher Ansatz von Kinder- und Jugendhilfe**

Die Kinder leben in lokalen Familien, was sicherstellt, dass diese in einer familiären Umgebung aufwachsen und die Verbindung zu ihren Wurzeln aufrecht erhalten bleibt. 205 trainierte FamilienbetreuerInnen unterstützen die Familien individuell und auf deren Bedürfnisse abgestimmt. Um das Kindeswohl zu verbessern, wird Unterstützung in vielen Bereichen geleistet:

- Gesundheit und Ernährung
- Berufs- und Schulbildung
- Kinderschutz und Rechtliches
- psychosoziale Unterstützung
- sichere Unterkunft und wirtschaftliche Stärkung.

Die FamilienbetreuerInnen stellen sicher, dass unsere Kinder ein Dach über dem Kopf haben und in einem gewaltfreien Umfeld mit genügend Nahrungsmittel und Zugang zu Gesundheitsversorgung aufwachsen.

Das Ziel ist es, Familien nachhaltig zu unterstützen, dass diese langfristig selbstständig für die Bedürfnisse ihrer Kinder aufkommen können. Das Projekt bietet allen Mitgliedern des Haushalts eine Chance, ihre wirtschaftliche-, soziale- und gesundheitliche Situation sowie den Zugang zu Bildung zu verbessern.

### **Bildung**

Unser Ziel ist es, Familien so weit zu fördern, dass sie die Schulgebühren für ihre Kinder selbst aufbringen können.

Von 12.680 unserer Kinder besuchen derzeit 12.198 die Schule. Wir unterstützten 330 Kinder mit Stipendien, da diesen der Schulbesuch andernfalls verwehrt geblieben wäre. Um die Verantwortung und Eigenbeteiligung der Familien zu fördern, finanzieren wir im Normalfall nur bis zu 80% der Sekundarschulgebühren. Wir begleiten die Familien, um sicherzustellen, dass die Kinder regelmäßig die Schule besuchen und den Übergang in die Oberstufe schaffen können.

Außerdem erhielten 4 Jugendliche eine Berufsausbildung z.B. zum Elektriker, Mechaniker, Schneider oder Friseur und wurden damit selbständig.

## Gesundheit und Ernährung

Jedes unserer Kinder kennt ihren/seinen HIV-Status! In Workshops und im persönlichen Gespräch vermitteln die BetreuerInnen Wissen, um unsere Kinder über HIV und Unterernährung aufzuklären.

Kinder mit Mangelerscheinungen erhalten Nahrungsergänzungsmittel. Falls die Mangelernährung durch eine einseitige Ernährung ausgelöst wird, erhalten die Familien zusätzlich Samen und Schulungen, um einen Gemüsegarten anzulegen.



## Prävention von Gewalt und Vernachlässigung

Regelmäßig sind wir mit Fällen von Kindesmissbrauch konfrontiert.

RechtsberaterInnen wurden speziell dafür ausgebildet, Kindesmissbrauch entgegenzuwirken und für die betroffenen Kinder da zu sein. Alle unsere Teammitglieder wurden über unsere Kinderschutz-Richtlinien aufgeklärt und haben sich verpflichtet, unsere Kinder vor Risiko, Missbrauch, Vernachlässigung, Diskriminierung oder Ausbeutung zu schützen.

Im Laufe des Jahres fanden verschiedene Aktivitäten statt, die dafür sorgten, dass gefährdete Kinder frei von Missbrauch, Vernachlässigung, Diskriminierung, Stigmatisierung und Ausbeutung leben. Wir unterstützten 356 Kinder beim Erwerb von Geburtsurkunden, die ein rechtliches Dokument darstellen. Wir informierten auch Familien und Kinder über Kinderrechte und Pflichten.

## Wirtschaftliche Stärkung der Familien

Damit Familien sich ein Zusatzeinkommen aufbauen können, verteilten wir 78 Ziegen an unterschiedliche Haushalte. Viele Haushalte sind davon selbst von Kindern geführt, welche nicht im Stande waren, sich selbst, geschweige denn deren Kinder adäquat zu versorgen.

Um das Wohlergehen der Kinder sicherzustellen, erhielten diese Haushalte monatliche Notfall-Bargeldtransfers. Zudem gründen wir regelmäßig Dorfsparvereine, wodurch Familien Zugang zu Mikrokrediten und einen Anreiz zum Sparen erhalten. Im Jahr 2018 waren 1.234 Personen in 96 Dorfsparvereinen aktiv. Wir beobachten die Familien, um sicherzustellen, dass sie in der Lage sind, sich um ihre Bedürfnisse zu kümmern.

## Psychosoziale Unterstützung

Wir stellen sicher, dass Kinder einen sicheren Ort haben, wo sie sprechen, spielen und aufblühen können. Sie erhalten psychosoziale Unterstützung über unsere FamilienbetreuerInnen, die wir speziell in diesem Bereich fortgebildet haben. Auch unser Safe Park und unsere Children Clubs geben unseren Kindern die Möglichkeit mit anderen in einer sicheren Umgebung zu interagieren, zu spielen und sich weiterzuentwickeln.





## 2. PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

In unserem Safe Park und bei den Children Clubs können Kinder und Jugendliche aller Altersklassen ihre Alltagsorgen hinter sich lassen.

### **Safe Park and Children Clubs**

Unser Safe Park in der Gemeinde Kolwa East, steht an fünf Tagen pro Woche allen Kindern offen und bietet neben all den Spielplatzattraktionen ein regelmäßiges Animations- und Bildungsangebot. Um auch Kinder in entlegenen Gebieten zu erreichen, veranstalteten wir 13 Children Clubs als mobile Erweiterung des Safe Parks und konnten so im vergangenen Jahr 7823 Kindern ein Lächeln schenken. Zusätzlich profitierten 1104 Kinder von den Kleinkinderclub-Sitzungen, die im sicheren Park in Zusammenarbeit mit sieben Kindergärten abgehalten wurden. Die Kinder erhalten jeden Tag ein frisch zubereitetes Mittagessen und können aus einer Vielzahl von Aktivitäten wählen, die von Fußballturnieren bis hin zu Lesezirkeln, Poesie- und Debattierclubs reichen.

### **Smile and learn**

Die Children Clubs bieten einen Raum, wo Kinder und Jugendliche offen über ihre Gefühle, Wünsche und Sorgen reden können. In Debattierclubs werden aktuelle und sensible Themen besprochen. Hier können die Kinder spielerisch und in einer sicheren Umgebung ihr Wissen über HIV/Aids, reproduktive Gesundheit, Geschlechtergleichstellung, und vielem mehr erweitern.

### **Geschulte FamilienbetreuerInnen erkennen Verhaltensauffälligkeiten**

Die meisten teilnehmenden Kinder sind Teil unseres Programms zur ganzheitlichen Unterstützung für Kinder und Jugendliche, in dem wir 12.680 (Halb-)Waisen und bedürftige Kinder betreuen. Wir nutzen die Children Clubs auch als Screening-Methode, um die Kinder im Kontakt mit anderen zu beobachten und so verhaltensauffällige Kinder zu identifizieren und Gewalt in Familien entgegenzuwirken.



### 3. WIEDERAUFBAU VON HÄUSERN-WIR TROTZEN DEM REGEN!

Letztes Jahr konnten wir 15 Familien beim Wiederaufbau ihrer Häuser unterstützen!

Zwischen März und Mai durchleben die Menschen in Kenia eine der schwierigsten Zeiten im ganzen Jahr - die große Regenzeit. Während der Regenzeit werden jedes Jahr viele Häuser in unserer Projektregion zerstört. Vielen Familien fehlen die nötigen Mittel, um ihre Häuser nach den Regenzeiten wiederaufzubauen, beziehungsweise präventiv besser vor Unwettern zu schützen.

Um das hart erarbeitete Hab und Gut und vor allem die Familien zu schützen, greifen wir ihnen unter die Arme und helfen beim Wiederaufbau ihrer Häuser. Dabei betragen die Kosten der Renovierung eines Hauses nur 250€ (~290 US\$)! Die neuen Häuser verfügen über ein langlebiges Wellblechdach, welches auch den starken Regenfällen standhält und die darunterliegenden Wände sowie die Familie schützt.





## 4. DORFSPARVEREINE

Dorfsparevereine geben ähnlich wie eine Bank, den Menschen die Möglichkeit, sich in bestimmten Notsituationen Geld in Form eines Kredites zu leihen oder Geld zu sparen.

Oft reicht das Geld für kleine, aber wichtige Anschaffungen wie den Kauf von Saatgut, Schuluniformen oder Schulgebühren nicht. Die Schranken der nationalen Banken für den Erhalt eines Kredites sind hoch. Um diesem Problem entgegenzuwirken, haben wir das Projekt „Dorfsparevereine“ in die Wege geleitet und können schon jetzt große Erfolge verzeichnen: Unsere Dorfsparevereine haben bereits 1.234 Mitglieder!

Ein Verein besteht aus in 30 Mitgliedern. Im letzten Jahr engagierten sich insgesamt 1.234 Mitglieder aktiv in den 96 registrierten Dorfsparevereinen. Die Mitglieder treffen sich alle zwei Wochen und können monatlich in einen Gemeinschaftstopf Geld einzahlen, wobei eine Einzahlung knapp 2 € beträgt.

Benötigen die Mitglieder der Sparvereine dann einmal spontan Geld, können sie einen Kredit, zu einem festgelegten Zinssatz von 10% nehmen. Der Kredit muss anschließend innerhalb eines Monats, inklusive der Zinsen, zurückgezahlt werden. Zu Ende des Jahres wird das gesamte Ersparte und der Zinsgewinn, proportional zur jeweiligen Gesamteinzahlung ausgeschüttet. So erhalten die Mitglieder einen Anreiz zum Sparen und bekommen zudem Zugang zu Kapital, um unerwartete Ausgaben zu decken oder den Weg in die Selbstständigkeit zu wagen.

Mitglieder der Sparvereine starteten verschiedene eigene, kleine Unternehmen: Gemüseläden, Kioske, Läden für Second-Hand Kleidung und viele andere. Viele Mitglieder verwendeten das Geld für Schulgebühren ihrer Kinder oder investierten in die Renovierung ihres Hauses nach der Regenzeit. Unsere Abteilung für Haushaltswirtschaft bietet monatliche Folgemaßnahmen für die Unternehmen an, um technische Unterstützung und Beratung zu leisten. In diesem Berichtszeitraum wurde ein 100-prozentiger Erfolg der Gruppen inmitten der Herausforderungen des Marktes erzielt.



## 5. REPRODUKTIVE GESUNDHEIT UND GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG

September 2017 starteten wir ein neues Projekt, welches vor allem für die Situation von Frauen eine erhebliche Verbesserung bewirken und Chancengleichheit fördern soll. Unser Ziel ist es, Bewusstsein für die Tabuthemen reproduktiver Gesundheit und Verhütungsmittel zu schaffen und Gewalt an Frauen zu verhindern. Der Zugang zu Verhütungsmitteln soll für 118.000 KenianerInnen eröffnet werden. Zudem wurden Anlaufstellen für Opfer häuslicher Gewalt geschaffen. Frauen werden so ermutigt, selbstbestimmte Entscheidungen über ihren Körper und ihre Zukunft zu treffen.

### Unsere Vorgehensweise

80 Rain Worker und 14 Rain Worker SupervisorInnen besuchen Haushalte, beraten und geben ihr Wissen zu reproduktiver Gesundheit & Geschlechtergleichstellung weiter.

Darüber hinaus führen sie kontinuierlich Gespräche am runden Tisch, beraten Schlüsselpersonen in Gemeinden und in Gesundheitszentren, zudem werden Aufklärungs-Sportveranstaltung organisiert.

Die Rain Worker assistieren bei der Inanspruchnahme reproduktiver Gesundheitsleistungen und verbessern so deren Zugänglichkeit. Dass der Großteil unserer Rainworker im Gesundheitssystem arbeitet, schafft einen natürlichen Multiplikatoreffekt. Sie unterstützen die Menschen bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen im Bereich der reproduktiven Gesundheit und verbessern deren Zugänglichkeit.

Normalerweise sollten Verhütungsmittel in öffentlichen Gesundheitszentren erhältlich sein, doch in Wirklichkeit ist dies nicht der Fall. In vielen Fällen kann die Verhütung nicht ohne Unterbrechungen durchgeführt werden, da es nicht genügend Verhütungsmittel gibt oder vergessen wird, sie zu erneuern.

### Männer überzeugen Männer

Die 60 Male Champions (ausgebildete Männer mit Wissen über Sexualerziehung) haben einen besseren Zugang zu Männern, der genutzt wird, um die Geschlechtergleichstellung und Akzeptanz von Verhütung zu fördern. Darunter sind auch fünf Vertreter religiöser Gemeinschaften, die sich in ihren Kirchen positiv für diese Themen aussprechen.

### Frauen vor Gewalt schützen

8 MitarbeiterInnen des SGBV (Sexual Gender Based Violence) sind täglich in fünf Gesundheitszentren aktiv. Frauen können dort anonym Gewalt melden und sich auch routinemäßig untersuchen lassen.

Das Personal steht beratend zur Seite und arbeitet mit exekutiven Behörden und Schlüsselpersonen der Gemeinden zusammen. Die Hälfte des Personals ist in der Gemeinde tätig, verbreitet Informationen über SGBV und besucht die Frauen regelmäßig, um die Entwicklung der Situation besser beobachten zu können.







## Jugendliche auf ihre Zukunft vorbereiten

54 "Peer Educators" sind SchülerInnen, die ausgebildet wurden und, unterstützt von Rain Worker, Informationen über Pubertät und Verhütung an MitschülerInnen vermitteln.

27 LehrerInnen der 27 Schulen in der Projektregion haben an den Trainings teilgenommen und organisieren monatliche „School Health Clubs“.

Eine Theatergruppe setzt auf partizipatives Lernen, indem die Themen Sexualität und Verhütung in einem Theaterstück jugendgerecht vermittelt werden. Die Zuschauer können das Theaterstück durch Zwischenrufe mitgestalten.

4 MitarbeiterInnen der jugendfreundlichen Zentren vermitteln jungen Erwachsenen "Wissen". Jugendliche können sich auf Wunsch über Sexualität und Verhütung informieren und Verhütungsmittel anonym und kostenlos erhalten. Die Gemeinde wird nicht über ihre Wünsche informiert. Diese Zentren bieten den Jugendlichen auch eine kontinuierliche Betreuung und dienen als sichere Treffpunkte.

30 "Youth Advocates", welche selbst noch Jugendliche sind, vermitteln Wissen zu reproduktiver Gesundheit und Verhütung.

Außerdem werden 12 Radiosendungen pro Jahr mit "Wissen" unterhaltsam in der lokalen Sprache "Luo" produziert.

Projektdauer: September 2017- September 2020

Das Projekt wird von der österreichischen Agentur für Entwicklungszusammenarbeit finanziert.

Das Land Niederösterreich und G & H Roberts Community Trust.





## 6. MOBILE ZAHNKLINIK

Es gibt eine hohe Nachfrage bei Zahnproblemen.

Viele Menschen in Kolwa Ost, Kisumu, haben keine Versicherung, welche die Zahnbehandlungen abdeckt. Aufgrund der hohen Gebühren und geringes Einkommen müssen viele Menschen einfach mit ihrem Zustand leben und müssen unter den Folgen leiden. Abgesehen von verringerten Chancen bei Bewerbungen können unbehandelte Zähne zu ernsthaften Krankheiten führen, die den ganzen Körper und die Gesundheit beeinträchtigen und im schlimmsten Fall sogar zum Tod führen.

Letztes Jahr organisierten wir eine mobile Zahnklinik unter der Leitung von Dr. Hanno Senger aus Österreich und Dr. Paul Ojwando (örtlicher Zahnarzt aus Kisumu) an drei Standorte, nämlich im Gesundheitszentrum Gita, in der Chiga Dispensary und in der Orongo Dispensary. Im Zuge dieser Aktion erhielten 955 Patienten Dienstleistungen in folgenden Bereichen: Fluoridanwendung, zahnärztliche Extraktion, zahnärztliche Notfälle, Ernährungsberatung, Zahnreinigung sowie Untersuchungen und Überweisungen.

## 7. ZWEI MAKE ME SMILE JUGENDZENTREN

Verhütungsmittel werden als Tabu angesehen – selbst wenn der Wunsch nach Verhütung besteht, sehen sich Jugendliche der Stigmatisierung seitens der Gesellschaft ausgeliefert und verwerfen diesen Gedanken deshalb häufig rasch wieder.

In unseren beiden Jugendzentren in Chiga und Kawese bieten wir anonymen und kostenlosen Zugang zu Verhütungsmitteln und stehen jederzeit für Fragen bereit. Unsere zwei Jugendzentrum Krankenschwestern Eunice Awuor Omollo und Roseline Awuor Orimbo sind hierfür extra ausgebildet und stehen den Jugendlichen zur Verfügung.

## 8. KIPAJI- FÖRDERUNG VON KÜNSTLERISCHEM TALENT

Die Kreativszene und Kunstschaffende haben in den letzten Jahren eine steigende Nachfrage erfahren. Veranstaltungen wie große Beerdigungen, Geburtstage, Hochzeiten und Partys bieten jungen Menschen die Möglichkeit, in der Unterhaltungsindustrie Fuß zu fassen.

In einem zweimonatigen Trainingskurs wurden die Fähigkeiten talentierter junger Menschen gefördert und Tipps zur Selbstvermarktung gegeben. Zielgruppe waren Jugendliche zwischen 18 und 25 Jahren, diese wurden zu einem Casting für eine Auswahl eingeladen. Es wurden 26 TeilnehmerInnen, die von der Jury die besten Noten erhielten, für das Projekt ausgewählt. Etablierte Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Foto & Film vermittelten den Jugendlichen in einem achtwöchigen Trainingskurs ihr Wissen.

Gemeinsam entwickelten sie auch Businesspläne, damit die Jugendlichen feststellen konnten, ob und wie das Gelernte ihr zukünftiges Einkommen sichern kann. Bei einer großen Abschlussveranstaltung präsentierten die Jugendlichen ihre Choreographien, Lieder, Filme, Fotos und Theaterstücke. Um das Kontaktnetz aufzubauen, wurden zu der abschließenden Aufführung neben der lokalen Gemeinde auch wichtige Personen aus dem öffentlichen Sektor und der Wirtschaft, sowie der Kulturminister eingeladen.



## 9. AIDSFREE (JUA-PROJEKT) - MUTTER-KIND-ÜBERTRAGUNG VON HIV STOPPEN

Das Projekt AIDSFREE hat das Ziel, HIV-Neuinfektionen von Neugeborenen zu verhindern. Wir informieren, betreuen und begleiten junge Mütter und schwangere junge Frauen über einen langen Zeitraum, damit ihre Kinder gesund zur Welt kommen und kindgerecht aufwachsen können.

### **Wissen über HIV und Schwangerschaftsvorsorge fördern**

Mittlerweile gibt es vielversprechende medizinische Möglichkeiten, um die Übertragung von HIV zwischen Mutter und Kind drastisch zu reduzieren: mit geschulter Einnahme von HIV-Medikamenten während der Schwangerschaft in Kombination mit anderen Strategien, kann die Übertragung auf knapp unter 2% verringert werden. Das Wissen über diese medizinische Möglichkeit ist jedoch in Kenia noch nicht weit genug verbreitet.



### **Neuinfektionen von Neugeborenen verhindern!**

Im Rahmen des Projektes AIDSFREE werden von HIV gefährdete junge Frauen und ihre Kinder während und nach der Schwangerschaft betreut.

Eine Reduktion von sexuellen Krankheitsübertragungen erfolgt durch pränatale Betreuung, HIV-Tests und Verhütungsmaßnahmen.

Wir verfolgen damit folgende Ziele:

- Reduzierung der Übertragung von Krankheiten durch Schwangerschaftsvorsorge, HIV-Tests & präventive Maßnahmen
- Verbesserung der Gesundheit der Babys & Verhinderung von Neuinfektionen
- Unterstützung der betreuten Frauen in gesundheitlichen, psychosozialen und allgemeinen Fragen
- Sensibilisierung der Gesellschaft, der Angehörigen und der Wohnumgebung der betreuten Frauen

### **Arbeiten mit und in der Gemeinde**

Das Programm wird in Form von Hausbesuchen in den Gemeinden Kolwa East, Miwani und Kajulu durchgeführt.

Ein AIDSFREE-Team besteht aus drei Personen mit einer/m MentorIn und zwei „Household Facilitators“ (je eine Frau und ein Mann), die jeweils 5-8 junge Frauen betreuen. MentorInnen sind die eigentlichen Bezugspersonen für die betreuten Frauen. Sie unterstützen und begleiten sie während ihrer Schwangerschaft, sensibilisieren Angehörige, informieren über medizinische Möglichkeiten und erklären Medikamente oder zum Beispiel die Einträge im Mutter-Kind-Pass.

Household Facilitators unterstützen die MentorInnen bei ihrer Arbeit, sind aber besonders in der jeweiligen Gemeinde aktiv und versuchen, gegenseitiges Vertrauen und Austausch zwischen der Gemeinde, den Angehörigen und dem Projekt, aufzubauen.

Am Ende des Projekts wurden alle 55 Mädchen, die schwanger waren, bis zum positiven Abschluss der postnatalen Betreuung begleitet.



## 10. CRAFT CENTRE

Wir gründen eine Kunsthandwerkstatt für Frauen, schaffen so ein geregeltes Einkommen für die Mitarbeiterinnen und bilden junge Frauen zu Schneiderinnen aus.



### **Gut für Frauen - Gut für die Gemeinschaft**

Mit dem Projekt geben wir Frauen die Chance auf eine Ausbildung und eine fair entlohnte Arbeitsstelle. Eine stabile Einkommensquelle gibt den Frauen Sicherheit und Freiheit.

Die Schweizer Schneidermeisterin, Cindy, ist seit Jahren in der Entwicklungszusammenarbeit tätig. Sie wird uns von unserer Partnerorganisation „Comundo“ kostenfrei zur Verfügung gestellt und ist somit unsere erste permanente europäische Kraft in Kenia. Sie ist ausgebildete Schneiderin und unterstützt mit ihrem Business-Knowhow, den Aufbau und die Leitung des Projekts.

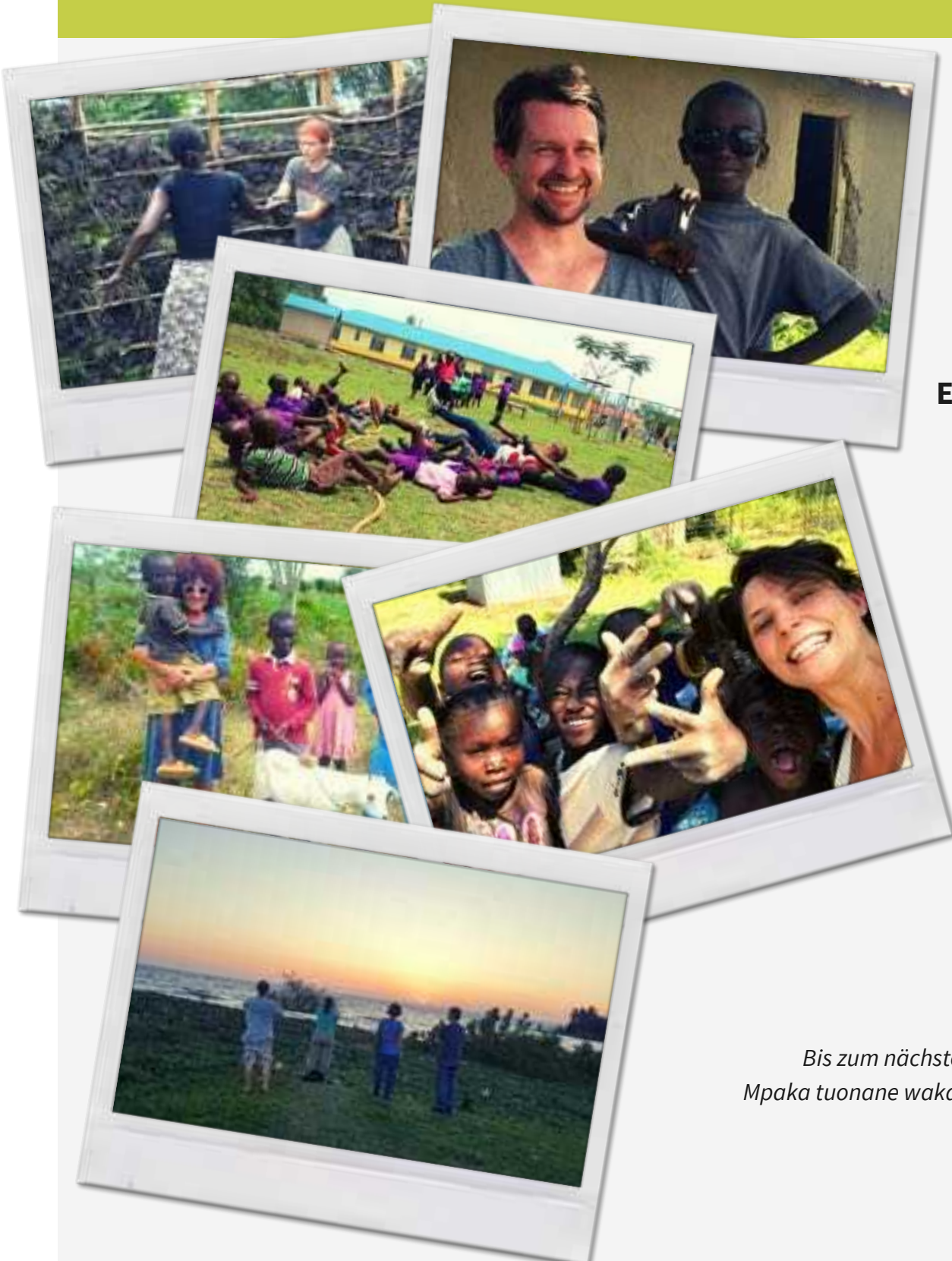
Das Handwerkszentrum wurde gegen Ende 2018 eröffnet. Cindy bildete zunächst fünf heranwachsende Mädchen und junge Frauen aus. Sie wird bis Ende 2020 bei uns arbeiten und auch einen lokalen Projektleiter ausbilden, der dann das Handwerkszentrum selbständig weiterführen wird.

## 11. WIR HABEN VIELE FREIWILLIGE HELFER BEI MAKE ME SMILE KENYA

Euer unermüdlicher Einsatz für unsere Projekte Tag für Tag hat nicht nur uns, sondern das ganz Team in Kenia motiviert und begeistert!

Vielen Dank an alle Freiwilligen, die 2018 so wunderbar gemacht haben! ♡

**Clara  
Cornelia  
Emilia  
Eva  
Gregor  
Hanna  
Elisabeth  
Lisa  
Matthias  
Martina  
Michael  
Nicola  
Paulin  
Raphael  
Roberta**



*Bis zum nächsten Mal!  
Mpaka tuonane wakati mwingine!*





## *Sehr geehrte Mitglieder, UnterstützerInnen und Interessierte!*

Es ist mir eine große Freude, Ihnen unseren diesjährigen Jahresbericht von 2018 zu präsentieren und Ihnen damit einen weitgehenden Einblick in unsere Arbeit in Kenia verschaffen zu können.

Unser gesamtes Team in Kisumu ist nach wie vor engagiert dabei, die hier vorgestellten Projekte umzusetzen und stets weiterzuentwickeln, um unserem ganzheitlichen Ansatz nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit nachzukommen. Unserem kleinen aber tatkräftigen Team in Österreich und der vielen freiwilligen HelferInnen ist es zu verdanken, dass wir Sie stets mit den aktuellen Berichten und Informationen unserer Projekte versorgen sowie deren Finanzierung und Fortbestand sichern können.

Auch dieses Jahr spüren wir die Wirkung unserer Arbeit am deutlichsten in den Schwerpunkten Gesundheit und Gleichstellung der Geschlechter durch unser drei-jähriges Programm, das von der österreichischen Agentur für Entwicklungszusammenarbeit (Austrian Development Agency) gefördert wird.

Das vielschichtige Programm erreicht 24.500 Menschen in unseren Projektregionen und verbessert den Zugang zu und die Akzeptanz von reproduktiven Gesundheitsleistungen und schafft eine stärkere Ablehnung von und verbesserte Reaktion auf Gewalt an Frauen.

Der Erfolg unserer Arbeit ist vor allem unserem unermüdlichen kenianischen Team zuzuschreiben, das all unsere Projekte mit einer unglaublichen Hingabe umsetzt. Durch ihre Einsatzbereitschaft wurde unsere Organisation als beste Partner-organisation von USAID/World Vision im Westen Kenias ausgezeichnet und seit April 2018 wurde uns die Betreuung von 12.680 Waisen- und bedürftigen Kindern anvertraut.

Ohne Ihre Unterstützung wäre all dies nie möglich gewesen und dafür möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken! Ich danke Ihnen für ihr Vertrauen und bitte Sie, unsere Arbeit weiterhin zu unterstützen und damit zu ermöglichen, auf noch viel mehr Gesichter ein Lächeln zu zaubern, welches für Generationen weitergegeben wird. Damit Ihre Spende weiterhin steuerlich absetzbar bleibt, unterziehen wir uns einer jährlichen Prüfung durch einen österreichischen Wirtschaftsprüfer, der eine unabhängige Kontrolle aller Projektausgaben durchführt.

Es ist möglich, sich freiwillig einzubringen und uns sowohl beim Fundraising in Österreich als auch im Rahmen eines ehrenamtlichen Volontariats in Kenia zu unterstützen. Wir bedanken uns bei den zahlreichen helfenden Händen, die uns bereits unter die Arme gegriffen haben und schätzen jede auch noch so kleine weitere Unterstützung.

Thank you for making us smile!

**Maximilian Ullrich**

*Gründer, Obmann und Geschäftsführer von Make Me Smile*





## TRANSPARENZ IST UNS WICHTIG



So wurden Ihre Spenden 2018 verwendet.

### Make Me Smile Kenya

(Implementierungsorganisation im Projektland)

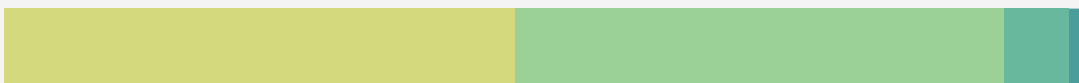
Mittelherkunft	€ EUR	K KES	
a) Spendeneinnahmen von Make Me Smile International			
b) Spendeneinnahmen von Catholic Relief Services (USAID)	268.668,29	32.758.012,99	36,56%
c) Barspenden	337.176,51	40.070.056,59	44,72%
II. Sonstige Einnahmen	48.265,10	5.744.670,30	
a) Zinserträge			6,41%
III. Auflösung von Rücklagen	173,09	20.569,90	0,02%
<b>Summe</b>	<b>94.187,63</b>	<b>11.007.368,66</b>	<b>12,28%</b>
	<b>748.470,63</b>	<b>89.600.678,44</b>	<b>100,00%</b>

#### Mittelherkunft



Mittelverwendung	€ EUR	K KES	
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke			
a) Projekte gefördert von Make Me Smile International	349.747,34	42.494.302,11	47,43%
b) Projekte gefördert von Catholic Relief Services (USAID)	337.996,24	40.167.473,67	44,83%
II. Anschaffung von Anlagen	44.721,07	5.110.000,00	5,70%
III. Zuführung zu Rücklagen	16.005,97	1.828.902,66	2,04%
<b>Summe</b>	<b>748.470,63</b>	<b>89.600.678,44</b>	<b>100,00%</b>

#### Mittelverwendung



Seit 2017 übernehmen wir die Meldung Ihrer Spende beim Finanzamt für Sie. Bitte teilen Sie uns hierfür Ihren vollständigen Namen laut Meldezettel sowie Ihr Geburtsdatum mit. Sie brauchen nichts weiter tun und Ihre Spende wird durch unsere Meldung beim Finanzamt automatisch bei Ihrer nächsten Steuererklärung berücksichtigt.



So wurden Ihre Spenden 2018 verwendet.

**Make Me Smile International**

(Spendenverein Österreich)

**Mittelherkunft**

€ EUR

I. Spendeneinnahmen		
a) Spenden für die Projekte	329.049,03	92,91%
b) Patenschaften	4.765,00	1,35%
c) gewidmete Spenden für Verwaltung und Fundraising	14.987,30	4,23%
II. Mitgliedsbeiträge	470,00	0,13%
III. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	0,00	0,00%
IV. Sonstige Einnahmen		
Zinserträge	10,31	0,00%
V. Auflösung von Rücklagen	4.863,93	1,37%
<b>Summe</b>	<b>354.145,57</b>	<b>100,00%</b>

**Mittelherkunft**

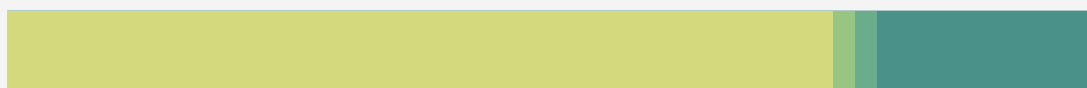


**Mittelverwendung**

€ EUR

I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke		
a) Spendenverwendung für die Projekte in Kenia	268.668,29	75,86%
II. Fundraising	7.809,50	2,21%
III. Verwaltungsausgaben	6.979,52	1,97%
IV. Zuführung zu Rücklagen	70.688,26	19,96%
<b>Summe</b>	<b>354.145,57</b>	<b>100,00%</b>

**Mittelverwendung**



## SPENDENVEREIN

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende, jeder Beitrag zählt!

**Österreich:** Make Me Smile International

IBAN: AT53 2011 1829 6886 8700

BIC: GIBAAWWXXX

**Schweiz:** Make Me Smile International

IBAN: CH53 0873 3045 2887 5615 0

BIC: BKTHCH22XXX

**Deutschland:** Make Me Smile International e.V.

IBAN: DE06 8306 5408 0004 2374 80

BIC: GENO DEF1 SLR



## KONTAKT

### Make Me Smile International

Spendenverein zur Förderung von nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit

+43 (0)681 8129 4254 | office@makemesmile-int.org

www.makemesmile-int.org | www.makemesmile-kenya.org

ZVR Nummer: 729094416 | Registrierungsnummer Spendenbegünstigung: 2349

Vereinssitz: Rathausstraße 6, 2490 Ebenfurth, Austria

Head Office (Postadresse): Hornigweg 5, 190 Vienna, Austria



<https://www.facebook.com/makemesmileinternational>



[https://www.instagram.com/makemesmile\\_international/](https://www.instagram.com/makemesmile_international/)



## MITGLIEDSANMELDUNG

Zahlungsempfänger:

**Make Me Smile International**

Rauthausstraße 6  
2490 Ebenfurth, Austria  
ZVR-Nummer: 729094416

Ich ermächtige Make Me Smile International Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Make Me Smile International auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

**Betrag:**  5 €  25 €  60 €  \_\_\_\_\_

**Zahlungsfrequenz:**  monatlich  vierteljährig  jährlich  einmalig

**Meine Daten:**

Vorname: \_\_\_\_\_ Nachname: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Falls wir Ihre Spende steuerlich absetzen sollen, bitten wir noch um folgende Daten:

Adresse: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Ja, ich möchte regelmäßig über den Newsletter informiert werden!

E-mailAdresse: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

Bitte senden Sie die Anmeldung per Post an (Hornigweg 5, 1190 Wien).





**THANK YOU  
FOR MAKING US  
SMILE!**

